



**Amtliches Mitteilungsblatt
Nr. 08 /2014**

Koblenz, 18.11.2014
Herausgeber: Der Präsident der Hochschule Koblenz
Redaktion: Hr. Stentzel, Justiziar

INHALT:	Seite
III. Lehr- und Studienangelegenheiten	347
Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den weiterbildenden Fernstudiengang „Master of Business Administration“ (PO-MBA) an der Hochschule Koblenz, Standort Remagen vom 08.10.2014.....	347
Anlage 1 „Mindestnote“ zur Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang Master of Arts Betriebswirtschaftslehre mit Vertiefungsregelungen in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwirtschaft Logistik und E-Business an der Hochschule Koblenz vom 08.10.2014.....	350
Auswahlsatzung für den berufsintegrierten Fernstudiengang „Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit“ (B.A.) der Hochschule Koblenz vom 05.11.2014.....	351
Dritte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung im Masterstudiengang für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen an der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule Koblenz vom 14. Oktober 2014	357
Vierte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang Berufsbildende Schulen an der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule Koblenz vom 14. Oktober 2014	374
VIII. Studierendenwerk.....	387
Ordnung zur Änderung der Beitragsordnung des Studierendenwerks Koblenz.....	387

III. Lehr- und Studienangelegenheiten

Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den weiterbildenden Fernstudiengang „Master of Business Administration“ (PO-MBA) an der Hochschule Koblenz, Standort Remagen vom 08.10.2014

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19.11.2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24.07.2014 (GVBl. S. 125), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz, Standort Remagen, am 08.10.2014 die folgende Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den weiterbildenden Fernstudiengang „Master of Business Administration“ (PO-MBA) vom 27.07.2010 (Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Koblenz Nr. 02/2010 vom 26.08.201, S. 61), zuletzt geändert durch Ordnung vom 10.04.2013 (Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Koblenz Nr. 02/2013 vom 30.04.2013, S. 51) beschlossen.

Diese Änderung der Ordnung für die Prüfung im für den weiterbildenden Fernstudiengang „Master of Business Administration“ wurde vom Präsidenten der Hochschule Koblenz am 29.10.2014 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gegeben.

Artikel 1

Die Ordnung für die Prüfung für den für den weiterbildenden Fernstudiengang „Master of Business Administration“ wird wie folgt geändert:

1. § 5 Abs. 4 Satz 1 PO-MBA wird wie folgt gefasst:

Dem Studium sind 90 Credits gemäß ECTS zugeordnet.

2. § 8 Abs. 4 Satz 2 PO-MBA wird gestrichen.

3. § 9 Abs. 3 PO-MBA wird wie folgt gefasst:

(3) Mündliche Prüfungen dauern mindestens 10 Minuten, jedoch höchstens 30 Minuten für jeden Studierenden.

4. Nach § 10 Abs. 1 wird § 10 Abs. 1a wie folgt neu eingefügt:

Studierenden im Sinne von § 2 Abs. 3 kann nach dem Eignungsprüfungsverfahren die Auflage erteilt werden, bis zur Anmeldung zur Master-Thesis den Nachweis einer erfolgreichen Teilnahme an einer wissenschaftlichen Weiterbildung auf Hochschulniveau zur Methodik wissenschaftlichen Arbeitens im Umfang von mindestens 5 ECTS-CP zu erbringen. Wird dieser Nachweis nicht erbracht, kann die Master-Thesis nicht angemeldet werden. Näheres dazu wird in der Anlage 1 zur PO-MBA geregelt.

5. § 10 Abs. 2 wird wie folgt ergänzt:

3. Nachweise zur Aufgabenerfüllung im Sinne von § 10 Abs. 1a

6. § 19 PO-MBA wird wie folgt gefasst:

§ 19 Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen

(1) An einer Hochschule erbrachte Leistungen werden grundsätzlich anerkannt. Hiervon kann nur dann abgewichen werden, wenn durch den Prüfungsausschuss wesentliche Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen nachgewiesen und begründet werden. Bei Nichtanerkennung sind die Gründe den Studierenden schriftlich und mit Rechtsbehelfsbelehrung mitzuteilen. Die von der Kultusministerkonferenz (KMK) und Hochschulrektorenkonferenz (HRK) gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulkooperationsvereinbarungen sind bei der Anerkennung zu beachten.

(2) Außerhalb des Hochschulbereichs erworbene gleichwertige Kenntnisse und Qualifikationen werden in der Regel bis zur Hälfte des Hochschulstudiums anerkannt. Die Anerkennung erfolgt auf Antrag durch den Prüfungsausschuss, der sich der Unterstützung durch im Fachbereich tätige Hochschullehrer bedienen kann. Eine Anerkennung von Leistungen scheidet aus, wenn sie nicht gleichwertig sind.

(3) Werden Leistungen anerkannt, so werden Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - übernommen und in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk "bestanden" aufgenommen. Im Zeugnis wird eine Kennzeichnung der Anerkennung vorgenommen.

(4) Die Studierenden haben die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen mit dem Antrag auf Zulassung vorzulegen. Die Anerkennung von Leistungen in fachlich verwandten Studiengängen erfolgt von Amts wegen, in anderen Studiengängen auf Antrag.

Artikel 2

Die Anlage 1 „Eignungsprüfung für beruflich Qualifizierte zur Zulassung zum MBA-Studium“ zur Ordnung für die Prüfung in dem weiterbildenden Fernstudiengang „Master of Business Administration“ (PO-MBA) an der Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus Remagen, vom 10.04.2013 wird wie folgt geändert:

1. § 3 Abs. 2 Satz 3 wird gestrichen.

2. 1 § 4 Abs. 2 b. wird wie folgt gefasst:

Bewerber und Bewerberinnen, die 50 bis 74 Punkte erreicht haben, werden als geeignet eingestuft. Sie erhalten durch den Eignungsprüfungsausschuss eine Beratung dahingehend, welche Defizite bestehen und wie sie diese ausgleichen können. Sie sind verpflichtet, bis zur Anmeldung der Master-Thesis den Nachweis zu erbringen, dass sie erfolgreich eine wissenschaftliche Weiterbildung auf Hochschulniveau zur Methodik wissenschaftlichen Arbeitens im Umfang von mindestens 5 ECTS-CP teilgenommen haben. Wird dieser Nachweis nicht erbracht, kann die Master-Thesis nicht angemeldet werden.

Artikel 3

Die Anlage 2 „Prüfungsgebiete“ wird wie folgt geändert:

Die Passage „Zusatzmodul zur Zuerkennung zusätzlicher 30 Credits: Wissenschaftliches Arbeiten, Theorie-Praxis-Einheit (Praxis-Evaluationsbericht sowie Kolloquium), 30 ECTS, 1 MP“ wird gestrichen.

Artikel 4

Anlage 3 „Regelung der Zulassung für Studienbewerber mit erstem Hochschulabschluss mit weniger als 210 ECTS-Leistungspunkten“ zur Ordnung für die Prüfung in dem weiterbildenden Fernstudiengang „Master of Business Administration“ (PO-MBA) an der Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus Remagen, vom 10.04.2013 wird wie folgt geändert:

4. a) PO-MBA wird gestrichen.

Artikel 5

In-Kraft-Treten, Übergangsvorschriften

1. Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Koblenz in Kraft.

2. Mit dem Inkrafttreten dieser Änderungsordnung tritt die Ordnung für die Prüfung für den weiterbildenden Fernstudiengang „Master of Business Administration“ vom 31. Oktober 2006 (veröffentlicht am 20. November 2006 im Staatsanzeiger, S. 1550) außer Kraft.

3. Studierende, die ihr Studium im weiterbildenden Fernstudiengang „Master of Business Administration“ vor dem Inkrafttreten dieser Änderungsordnung begonnen haben, beenden das Studium nach der für sie bisher gültigen Prüfungsordnung.

4. Prüfungen und Leistungsnachweise nach der Ordnung für die Prüfung für den weiterbildenden Fernstudiengang „Master of Business Administration“ vom 31. Oktober 2006 können noch vier Semester nach Inkrafttreten dieser Änderungsordnung abgelegt werden.

Remagen, den 08.10.2014

Prof. Dr. Claus-Michael Langenbahn
Dekan des Fachbereiches Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
der Hochschule Koblenz

Anlage 1 „Mindestnote“ zur Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang Master of Arts Betriebswirtschaftslehre mit Vertiefungsregelungen in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwirtschaft Logistik und E-Business an der Hochschule Koblenz vom 08.10.2014

Aufgrund der §§ 7 Abs. 2 S.1 Nr. 2, 66, 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2014 (GVBl. S. 125) iVm § 1 Abs. 2 der Prüfungsordnung des Studienganges Master of Arts Betriebswirtschaftslehre mit Vertiefungsregelungen in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwirtschaft bzw. Logistik und E-Business an der Hochschule Koblenz vom 25.07.2006 (Staatsanzeiger S. 1211), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 09.04.2014 (Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Koblenz Nr. 04/2014 vom 30.04.2014, S. 146) iVm § 2 Abs. 2 der Eignungsprüfung für den Studiengang Master of Arts Betriebswirtschaftslehre mit Vertiefungsregelungen in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwirtschaft bzw. Logistik und E-Business an der Hochschule Koblenz vom 09.04.2014 (Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Koblenz Nr. 04/2014 vom 30.04.2014 S. 149) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz am 08. Oktober 2014 die Anlage 1 „Mindestnote“ der o.g. Eignungsprüfungsordnung beschlossen. Sie wird hiermit bekannt gegeben.

I.

Die Mindestnote gemäß § 2 Abs. 2, 3 der Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang Master of Arts Betriebswirtschaftslehre mit Vertiefungsregelungen in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwirtschaft bzw. Logistik und E-Business beträgt

- 2,0 -

II.

Diese Anlage 1 „Mindestnote“ zur Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang Master of Arts Betriebswirtschaftslehre mit Vertiefungsregelungen in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwirtschaft bzw. Logistik und E-Business tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Koblenz in Kraft.

Remagen, den 08.10.2014
Hochschule Koblenz

Prof. Dr. Michael Langenbahn
Dekan Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Beschlussorgan: Fachbereichsrat des Fachbereiches Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Entwurfsverfasser/in: Prof. Dr. Uwe Hansen

Auswahlsatzung für den berufsintegrierten Fernstudiengang „Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit“ (B.A.) der Hochschule Koblenz vom 05.11.2014

Auf Grund des § 7 Abs. 1 in Verbindung mit 76 Abs. 2 Nr. 4 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2014 (GVBl. S. 125) sowie des 1 Abs. 5 der Studienplatzvergabeordnung (StPVLVO) vom 14.01.2011 (GVBl. S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 06.01.2014 (GBVI. S. 1) und in Verbindung mit der Satzung der Hochschule Koblenz für das Auswahlverfahren der Hochschule in den zulassungsbeschränkten Studiengängen vom 07.12.2011 (Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Koblenz 02/2012 vom 09.01.2012, S.56), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 10.07.2012 (Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Koblenz Nr. 07/2012 vom 16.07.2012, S. 320) hat der Senat der Hochschule Koblenz am 29.10.2014 die folgende Auswahlsatzung für den Studiengang Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit (B.A.) beschlossen. Diese Auswahlsatzung hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur im Schreiben vom 01.09.2014, AZ.: 974-Tgb.Nr. 2663/14 genehmigt.

§ 1 Zuständigkeiten

(1) Die hochschulinterne Zuständigkeit für das Auswahlverfahren von Studienbewerberinnen und Studienbewerbern für den berufsintegrierenden Fernstudiengang „Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit“ (B.A.) liegt beim Fachbereich Sozialwissenschaften.

(2) Das Auswahlverfahren wird in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) durchgeführt. Die Zuständigkeit der Hochschule Koblenz nach § 1 Abs. 3 StPVLVO bleibt hiervon unberührt.

§ 2 Auswahlberechtigte

(1) Der zuständige Prüfungsausschuss des Fachbereichs Sozialwissenschaften benennt Auswahlkommissionen. Die Auswahlkommissionen bestehen aus mindestens einer Professorin oder einem Professor des Fachbereichs Sozialwissenschaften und einer sachkundigen Beisitzerin oder einem sachkundigen Beisitzer.

(2) Auswahlberechtigte unterliegen der Amtsverschwiegenheit.

§ 3 Antrag auf Teilnahme

(1) Die Bewerbung auf einen Studienplatz bei der Zentralstelle für Fernstudiengänge an Fachhochschulen (ZFH) hat die Anmeldung am Auswahlverfahren zur Folge. Die Hochschule Koblenz und die ZFH geben die jeweiligen Bewerbungsmodalitäten frühzeitig bekannt.

(2) Die Anmeldefrist (Ausschlussfrist) zur Teilnahme am Auswahlverfahren endet am 15. Juli und am 15. Januar des Jahres für das jeweils folgende Studienhalbjahr.

(3) Das unterschriebene Antragsformular muss samt Unterlagen der ZFH vor Ablauf der Bewerbungsfrist zugegangen sein. Soweit vorhanden sind dem Antrag Nachweise über eine einschlägige Berufserfahrung und/oder Leitungserfahrung im Bereich von Kindertageseinrichtungen bzw. der Pädagogik der Kindheit, in beglaubigter Form sowie Nachweise über die fachspezifische Fort- und Weiterbildung in den genannten Bereichen beizufügen.

(4) Im Falle der erfolglosen Teilnahme am Auswahlverfahren ist die wiederholte Bewerbung um Teilnahme am Auswahlverfahren möglich.

(5) Eingereichte Bewerbungsunterlagen werden von der ZFH zurückgesandt, wenn ein Umschlag mit entsprechendem Porto beigelegt worden ist. Die Übrigen werden unter Wahrung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen von der ZFH maximal sechs Monate aufbewahrt und anschließend vernichtet. Ein Anspruch auf Kostenerstattung für vernichtete Bewerbungsunterlagen ist ausgeschlossen.

§ 4 Vorauswahl

(1) Sofern die Zahl der Bewerbungen die Zahl der im Rahmen des Hochschulauswahlverfahrens zu vergebenden Studienplätze um mehr als das Zweifache überschreitet, kann der Fachbereich Sozialwissenschaften die Zahl der Teilnehmenden am Auswahlverfahren auf das Zweifache der zur Verfügung stehenden Studienplätze durch ein Vorauswahlverfahren beschränken.

(2) Die Vorauswahl wird aufgrund der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung, der nachgewiesenen Berufserfahrung, der nachgewiesenen Leitungserfahrung sowie der nachgewiesenen fachspezifischen Fort- und Weiterbildung im Bereich von Kindertageseinrichtungen bzw. Einrichtungen der Pädagogik der Kindheit durchgeführt. Es werden bis zu 40 Punkte vergeben. § 6 Abs. 3, 4 und 5 gelten entsprechend. Bewerberinnen und Bewerber werden bis zu dem Rangplatz einschließlich für das weitere Zulassungsverfahren zugelassen, mit dem die vom Fachbereich unter Beachtung von Absatz 1 festgelegte Höchstzahl erreicht wird.

(3) Die Zentralstelle für Fernstudiengänge (ZFH) erstellt für den Studiengang eine Rangfolge der Bewerberinnen und Bewerber; bei Ranggleichheit bestimmt sich die Rangfolge nach der Wartezeit gemäß § 14 StPVLVO, besteht dann noch Ranggleichheit nach § 8 Abs. 8 StPVLVO.

(4) Wer die Voraussetzungen gemäß § 3 und 4 erfüllt und im Falle einer Vorauswahl gemäß § 4 Abs. 2 zum weiteren Auswahlverfahren zugelassen worden ist, erhält hierüber einen schriftlichen Bescheid. In diesem werden auch die für die weitere Teilnahme relevanten Einzelheiten mitgeteilt. Der Fachbereich Sozialwissenschaften legt die Termine für das weitere Verfahren fest. Ort der Durchführung des Auswahlverfahrens und seiner Teilverfahren ist grundsätzlich die Hochschule Koblenz.

§ 5 Auswahlkriterien

(1) Die Studienplätze im Studiengang „Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit“ werden aufgrund einer Verbindung der folgenden Kriterien vergeben:

- a) der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung,
- b) dem Ergebnis eines fachspezifischen Studierfähigkeitstests
- c) der nachgewiesenen Berufs- und Leitungserfahrung im Bereich von Kindertageseinrichtungen bzw. der Pädagogik der Kindheit
- d) der nachgewiesenen fachspezifischen Fort- und Weiterbildung im Bereich von Kindertageseinrichtungen bzw. der Pädagogik der Kindheit als Ausdruck herausragender qualifikationskennzeichnender außerschulischer Leistung

(2) § 18 Abs. 2 S. 3 der Studienplatzvergabeordnung ist zu gewährleisten.

§ 6 Bewertungskriterien

(1) Die Auswahl in der Quote gemäß § 6 Abs. 4 der Studienplatzvergabeordnung erfolgt ausschließlich nach dem Grad der Qualifikation.

(2) Für den Grad der Qualifikation können im Auswahlverfahren des berufsintegrierten Studiengangs „Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit“ (B.A.) insgesamt maximal 60 Punkte vergeben werden.

(3) Für die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung werden bis zu 20 Punkte, (1,0 = 20 Punkte; ab 4,0= 0 Punkte) nach folgendem Punkteschema vergeben:

1,0	20 Punkte
1,1 bis 1,2	19 Punkte
1,3	18 Punkte
1,4 bis 1,5	17 Punkte
1,6	16 Punkte
1,7 bis 1,8	15 Punkte
1,9	14 Punkte
2,0 bis 2,1	13 Punkte
2,2	12 Punkte
2,3 bis 2,4	11 Punkte
2,5	10 Punkte
2,6 bis 2,7	9 Punkte
2,8	8 Punkte
2,9 bis 3,0	7 Punkte
3,1	6 Punkte
3,2 bis 3,3	5 Punkte
3,4	4 Punkte
3,5 bis 3,6	3 Punkte
3,7	2 Punkte
3,8 bis 3,9	1 Punkt
4,0	0 Punkte

(4) Für die bisherige Berufs- und Leitungserfahrung im Berufsfeld der Kindertageseinrichtungen und anderen Einrichtungen der Pädagogik der Kindheit werden maximal 10 Punkte wie folgt vergeben:

- a) mindestens 1 bis maximal 5 Punkte für eine zwei- bis sechsjährige Berufserfahrung (ab 2 Jahre – 1 Punkt, ab 3 Jahre – 2 Punkte, ab 4 Jahre – 3 Punkte, ab 5 Jahre 4 Punkte, ab 6 Jahre- 5 Punkte)
- b) bis zu 5 Punkte zusätzlich für eine ein- bis mehrjährige Leitungstätigkeit, stellvertretende Leitungstätigkeit oder besondere berufliche Erfahrungen, z.B. Trägerverantwortung, übergreifende Leitungstätigkeit, etc. (jeweils regelmäßig 1 Punkt pro Jahr).

(5) Für die besondere fachspezifische Fort- und Weiterbildung im Bereich von Kindertageseinrichtungen bzw. der Pädagogik der Kindheit werden maximal 10 Punkte vergeben. Deren Verteilung richtet sich insbesondere danach, ob die Fort- und Weiterbildung leitungsbezogene Inhalte zum Gegenstand hatte. Neben den Inhalten werden Aktualität (nicht älter als fünf Jahre) und Umfang (Unterrichtseinheiten UE oder Zeitstunden Std.) der Fortbildung grundsätzlich nach folgendem Schema beurteilt:

ab 275 UE oder 198 Std	10 Punkte
bis 250 UE oder 180 Std	9 Punkte
bis 225 UE oder 162 Std	8 Punkte
bis 200 UE oder 144 Std	7 Punkte
bis 175 UE oder 126 Std	6 Punkte
bis 150 UE oder 108 Std	5 Punkte
bis 125 UE oder 90 Std	4 Punkte
bis 100 UE oder 72 Std	3 Punkte
bis 75 UE oder 54 Std	2 Punkte
bis 50 UE oder 36 Std	1 Punkt
0 bis 25 UE oder 18 Std	0 Punkte

Hiervon kann in begründeten Fällen abgewichen werden.

(6) Die Studierfähigkeit des Bewerbers oder der Bewerberin wird mittels eines fachspezifischen Studierfähigkeitstests ermittelt, bei dem die fachlichen und sozialen Kompetenzen sowie die Einschätzungen über die Anforderung an das Studium und den zukünftigen Beruf geprüft werden.

Er besteht aus einer Kurzpräsentation und einem weiteren Prüfungsgespräch. Für das Ergebnis werden bis zu 20 Punkte nach folgenden Kriterien vergeben:

- a) Für die Kurzpräsentation (ca. 5 Minuten) eines Themas nach Wahl aus dem Bereich der bisherigen beruflichen Schwerpunkte und der anschließenden Diskussion der Präsentation werden bis zu 8 Punkte vergeben.
- b) Im weiteren Prüfungsgespräch werden jeweils eine Frage aus dem Bereich des Bildungsmanagement und eine Frage aus dem Bereich des Sozialmanagements an die Bewerberin oder den Bewerber gestellt. Für die mündliche Beantwortung können jeweils 5 Punkte erreicht werden.
- c) Abschließend werden die Bewerberinnen und Bewerber zu Ihrer Kenntnis bezüglich aktueller bildungspolitischer Themen befragt. Für das Ergebnis werden bis zu 2 Punkte vergeben.

(7) Der Studierfähigkeitstest wird von einer gebildeten Auswahlkommission abgenommen und bewertet. Die Dauer der Prüfungsgespräche beträgt pro Person mindestens 20 Minuten. Gruppengespräche mit bis zu drei Bewerberinnen und Bewerbern sind zulässig, wobei das Gruppengespräch maximal eine Stunde dauern soll. Die Auswahlkommission legt fest, ob Einzel- oder Gruppengespräche geführt werden.

(8) Über Verlauf und Ergebnis des Studierfähigkeitstests ist eine Niederschrift anzufertigen, die die Namen der Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmer, den Zeitpunkt, den Ort, die Dauer sowie die Inhalte, die erreichte Punktzahl und das Ergebnis des Studierfähigkeitstests einschließlich einer kurzen inhaltlichen Begründung festhält. Die Niederschrift ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterzeichnen. Eine Anfertigung in elektronischer Form ist ausgeschlossen.

(9) Die Teilnahme der oder des Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule oder des Fachbereiches am Studierfähigkeitstest kann von den Teilnehmenden beantragt werden (vgl. § 26 Abs. 3 Nr. 5 HochSchG).

(10) Die besonderen Belange Studierender mit Behinderung zur Wahrung ihrer Chancengleichheit sind im Auswahlverfahren zu berücksichtigen. Bewerberinnen und Bewerber mit Behinderung können beantragen, dass der oder die Beauftragte für die Belange Studierender mit Behinderung der Hochschule Koblenz an dem Studierfähigkeitstest teilnimmt.

(11) Die Auswahlkommissionen übermitteln die Ergebnisse des Studierfähigkeitstests an die ZFH.

(12) Die Auswahl erfolgt auf Grundlage einer für jede Bewerberin und jeden Bewerber zu ermittelnden Gesamtpunktzahl, wobei die für die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 6 Abs. 3 ermittelte Punktzahl mit einem Drittel, die Summe der Punktzahlen gemäß § 6 Abs. 4 und Abs. 5 mit einem Drittel und die für den fachspezifischen Studierfähigkeitstest gemäß § 6 Abs. 6 ermittelte Punktesumme mit einem Drittel in die abschließende Gesamtpunktzahl einfließen. Bei der Berechnung der Gesamtpunktzahl wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

§ 7

Ranglisten, Information, Akteneinsicht

(1) Die Vergabe der Studienplätze erfolgt nach Abschluss des Auswahlverfahrens im Fachbereich. Auf der Grundlage der im Verfahren erzielten Ergebnisse wird eine Rangliste erstellt. Besteht Ranggleichheit, bestimmt sich die Rangfolge gemäß § 8 Abs. 7 und 8 StPLVO.

(2) Falls ein Vorauswahlverfahren durchgeführt wurde, wird die Rangliste nach § 7 Abs. 1 durch diejenigen Bewerberinnen und Bewerber ergänzt, die nach dem Vorauswahlverfahren nicht für das weitere Auswahlverfahren zugelassen wurden. Dabei folgen nach dem letzten Rangplatz der Rangliste gem. § 7 Abs. 1 die nicht für das weitere Auswahlverfahren zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber entsprechend der Rangliste des Vorauswahlverfahrens. § 8 Abs. 4 Satz 2 bleibt unberührt.

(3) Die wissenschaftliche Mitarbeiterin oder der wissenschaftliche Mitarbeiter des Studiengangs kann Bewerberinnen und Bewerber auf Anfrage über das Ergebnis des Auswahlverfahrens informieren. Die Information begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung.

(4) Die ZFH gestattet bis zu sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens auf schriftlichen Antrag Bewerberinnen und Bewerbern Akteneinsicht.

§ 8

Versäumnis, Rücktritt

(1) Wenn die Bewerberin oder der Bewerber zu einem ordnungsgemäß festgesetzten und mitgeteilten Termin ohne triftige Gründe nicht erscheint oder ein begonnenes Auswahlgespräch ohne triftige Gründe abbricht, wird dies als Rücktritt von der Bewerbung gewertet und ist einer schriftlichen Erklärung des Rücktritts gemäß Absatz 3 gleichgestellt.

(2) Die für ein Versäumnis oder eine Unterbrechung geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Werden durch die für diese Bewerberin oder diesen Bewerber zuständige Auswahlkommission die Gründe anerkannt und ist im Rahmen des festgelegten Auswahlverfahrens noch keine Rangliste erstellt, kann ein neuer Termin vereinbart werden, sofern der weitere Ablauf des Auswahlverfahrens nicht verzögert wird.

(3) Ein Rücktritt vom Auswahlverfahren ist zu jedem Zeitpunkt möglich. Er ist schriftlich zu erklären. Im Falle eines Rücktritts wird die Bewerberin oder der Bewerber aus dem weiteren Verfahren gestrichen.

(4) Versucht die Bewerberin oder der Bewerber das Ergebnis des Auswahlverfahrens durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder stört die Bewerberin oder der Bewerber den ordnungsgemäßen Ablauf des Auswahlverfahrens, wird die oder der Betreffende vom weiteren Auswahlverfahren ausgeschlossen. Die Bewerberin oder der Bewerber wird auf den letzten Rangplatz gesetzt. In schwerwiegenden Fällen kann die Hochschule die Bewerberin oder den Bewerber vom gesamten Zulassungsverfahren ausschließen.

(5) Belastende Entscheidungen sind der Bewerberin oder dem Bewerber unverzüglich schriftlich mitzuteilen und zu begründen; eine Rechtsbehelfsbelehrung ist beizufügen. Vor einer Entscheidung gemäß Absatz 4 Satz 3 ist der betroffenen Bewerberin oder dem betroffenen Bewerber Gelegenheit zu rechtlichem Gehör zu geben.

§ 9

Subsidiarität

Im Übrigen gelten die allgemeinen Vorschriften der Satzung der Hochschule Koblenz für das Auswahlverfahren in zulassungsbeschränkten Studiengängen vom 05.01.2012 (Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Koblenz Nr. 02/2012 vom 09.01.2012, S. 56), zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 10.07.2012 (Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Koblenz Nr. 07/2012 vom 16.07.2012, S. 320).

§ 10

Inkrafttreten

Die Bestimmungen dieser Satzung treten am Tage nach Ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Koblenz in Kraft.

Koblenz, den 05.11.2014

Prof. Dr. Kristian Bosselmann-Cyran,
Präsident der Hochschule Koblenz

Dritte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung im Masterstudiengang für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen an der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule Koblenz vom 14. Oktober 2014

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), BS 223-41, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 18. Juni 2013 (GVBl. S. 157), haben die Räte der Fachbereiche 1: Bildungswissenschaften, 2: Philologie / Kulturwissenschaften, 3: Mathematik / Naturwissenschaften und 4: Informatik der Universität Koblenz-Landau und die Räte der Fachbereiche Bauwesen und Ingenieurwesen der Hochschule Koblenz unter Mitwirkung des Zentrums für Lehrerbildung der Universität Koblenz-Landau die folgende Dritte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung im Masterstudiengang für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen an der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule Koblenz. Diese Ordnung hat der Präsident der Universität Koblenz-Landau am 14. Oktober 2014 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1

Die Ordnung für die Prüfung im Masterstudiengang für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen an der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule Koblenz vom 27. Juni 2011 (Mitteilungsblatt 5/2012 der Universität Koblenz-Landau, S. 21), zuletzt geändert am 2. Dezember 2013 (Mitteilungsblatt 8/2013 der Universität Koblenz-Landau, S. 20), wird wie folgt geändert:

Der Anhang erhält die aus dem Anhang zu dieser Ordnung ersichtliche Fassung.

Artikel 2

Die Dritte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung Masterstudiengang für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen an der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule Koblenz tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Koblenz-Landau in Kraft.

Mainz, den 14. Oktober 2014

Die Dekanin des Fachbereichs 1:
Bildungswissenschaften
der Universität Koblenz-Landau
Prof. Dr. Claudia Quaiser-Pohl

Der Dekan des Fachbereichs 3:
Mathematik / Naturwissenschaften
der Universität Koblenz-Landau
Prof. Dr. Stefan Wehner

Der Dekan des Fachbereichs 2:
Philologie / Kulturwissenschaften
der Universität Koblenz-Landau
Prof. Dr. Michael Klemm

Der Dekan des Fachbereichs 4:
Informatik
der Universität Koblenz-Landau
Prof. Dr. Ralf Lämmel

Koblenz, den 9. Juli 2014

Der Dekan des Fachbereichs Bauwesen
der Hochschule Koblenz
Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Norbert Krudewig

Der Dekan des Fachbereichs Ingenieur-
wesen der Hochschule Koblenz
Prof. Dr. Robert Pandorf

(zu Artikel 1)

Der Anhang wird wie folgt geändert:

Anhang A. 1 erhält folgende Fassung:

1. Bautechnik

Mündliche Ergänzungsprüfungen finden nicht statt.

Prüfungen mit Ausnahme der Masterarbeit können einmal zur Notenverbesserung gemäß § 11 Abs.10 wiederholt werden.

Mündliche Prüfungen gemäß § 11 Abs. 4 dauern 30 Minuten.

	Lehrveranstaltung (Art der Veranstaltung)	Pflicht / Wahlpflicht	Leis- tungs- punkte	Studien- leistung	Modulprüfun- g
	Modul 18: Geotechnik 1				5 Leistungspunkte
18.1	Geotechnik 1 (GEOT-1)	Pflicht	5	X	X
	Modul 19: Geotechnik 2				5 Leistungspunkte
19.1	Geotechnik 2 (GEOT-2)	Pflicht	5	X	X
	Modul 20: Straßenbautechnik				5 Leistungspunkte
20.1	Straßenbautechnik 1 (STRT-1)		5		X
	Modul 21: Stahlbetonbau				5 Leistungspunkte
21.1	Stahlbeton 1 (STBB-1)	Pflicht	5	X	X
	Modul 22: Nachhaltiges Bauen				5 Leistungspunkte
22.1	Nachhaltiges Bauen (NABA)	Pflicht	5		X
	Modul 23: Numerische Methoden				5 Leistungspunkte
23.1	Numerische Methoden (MATH-5)	Pflicht	5		X
	Modul 24: Fachdidaktik Bautechnik				9 Leistungspunkte
24.1	<i>Fachdidaktik Bautechnik 1 (FADI 1)</i>	Pflicht	4	X	X (gemäß § 11 Abs. 4 PO)
24.2	<i>Fachdidaktik Bautechnik 2 (FADI 2)</i>	Pflicht	5	X	
	Modul 25: Wahlpflichtbereich				5 Leistungspunkte
25.1	<i>Modul aus dem Fachbereich Bauwesen</i>	Wahlpflicht	5		X

Anhang A. 2 erhält folgende Fassung:

2. Elektrotechnik

Mündliche Ergänzungsprüfungen finden nicht statt. Prüfungen mit Ausnahme der Masterarbeit können einmal zur Notenverbesserung gemäß § 11 Abs.10 wiederholt werden. Mündliche Prüfungen gemäß § 11 Abs. 4 dauern 30 Minuten.

	Lehrveranstaltung (Art der Veranstaltung)	Pflicht / Wahlpflicht	Leis- tungs- punkte	Studien- leistung	Modulprüf- ung
	Modul 17: Elektrotechnik 2				5 Leistungspunkte
17.1	Elektronik 2 (ELE2, E019)	Pflicht	5	X	X
	Modul 18: Digitale Signalverarbeitung				5 Leistungspunkte
18.1	Dig. Signalverarbeitung (DSV, E039)	Pflicht	5	X	X
	Modul 19: Elektrische Maschinen				5 Leistungspunkte
19.1	Elektrische Maschinen (ELM, E071)	Pflicht	5	X	X
	Modul 20: Fachdidaktik Elektrotechnik				9 Leistungspunkte
20.1	Fachdidaktik Elektrotechnik 1 (FADI 1, E057)	Pflicht	4	X	X (gemäß § 11 Abs. 4 PO)
20.2	Fachdidaktik Elektrotechnik 2 (FADI 2, E058)	Pflicht	5	X	
Elektrotechnik mit Schwerpunkt Automatisierungstechnik: Module 21 bis 24					
	Modul 21: Regelungstechnik 2				5 Leistungspunkte
21.1	Regelungstechnik 2 (RT2, E022)	Pflicht	5	X	X
	Modul 22: Automatisierungstechnik				5 Leistungspunkte
22.1	Automatisierungstechnik (AUT, E030)	Pflicht	5	X	X
	Modul 23: Wahlpflichtmodul 1				5 Leistungspunkte
23.1	Modul aus Wahlpflichtkatalog „Automatisierungstechnik“	Wahlpflicht	5	X	X
	Modul 24: Wahlpflichtmodul 2				5 Leistungspunkte
24.1	Modul aus Wahlpflichtkatalog „Automatisierungstechnik“	Wahlpflicht	5	X	X
Elektrotechnik mit Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik: Module 25 bis 28					
	Modul 25: Grundlagen der Informationstechnik 1				5 Leistungspunkte

25.1	Grundlagen der Informationstechnik 1 (Gdl 1, E015)	Wahlpflicht	5	X	X
Modul 26: Hochfrequenztechnik		5 Leistungspunkte			
26.1	Hochfrequenztechnik (HFT, E035)	Wahlpflicht	5	X	X
Modul 27: Wahlpflichtmodul 1		5 Leistungspunkte			
27.1	Modul aus Wahlpflichtkatalog „Informations- u. Kommunikationstechnik“	Wahlpflicht	5	X	X
Modul 28: Wahlpflichtmodul 2		5 Leistungspunkte			
28.1	Modul aus Wahlpflichtkatalog „Informations- u. Kommunikationstechnik“	Wahlpflicht	5	X	X

Anhang A. 3 erhält folgende Fassung:

3. Holztechnik

Mündliche Ergänzungsprüfungen finden nicht statt.

Prüfungen mit Ausnahme der Masterarbeit können einmal zur Notenverbesserung gemäß § 11 Abs.10 wiederholt werden.

Mündliche Prüfungen gemäß § 11 Abs. 4 dauern 30 Minuten.

	Lehrveranstaltung (Art der Veranstaltung)	Pflicht / Wahlpflicht	Leis- tungs- punkte	Studien- leistung	Modulprüfun- g
Modul 18: Raumgestaltung		10 Leistungspunkte			
18.1	Raumgestaltung 1 (RAUM 1)	Pflicht	5		X
18.2	Raumgestaltung 2 (RAUM 2)	Pflicht	5		
Modul 19: Möbelbau		5 Leistungspunkte			
19.1	Möbelbau (MÖBA)	Pflicht	5		X
Modul 20: Holztechnische Systeme		5 Leistungspunkte			
20.1	Holztechnische Systeme (HTSY)	Pflicht	5		X

	Modul 21: Fertigungstechnik	5 Leistungspunkte			
21.1	Fertigungstechnik (FERT)	Pflicht	5		X
	Modul 22: Fachdidaktik Holztechnik	9 Leistungspunkte			
22.1	<i>Fachdidaktik Holztechnik 1 (FADI 1)</i>	Pflicht	4	X	X (gemäß § 11 Abs. 4 PO)
22.2	<i>Fachdidaktik Holztechnik 2 (FADI 2)</i>	Pflicht	5	X	
	Modul 23: Wahlpflichtbereich 1	5 Leistungspunkte			
23.1	<i>Modul aus dem Fachbereich Bauwesen</i>	Wahlpflicht	5		X
	Modul 24: Wahlpflichtbereich 1	5 Leistungspunkte			
24.1	<i>Modul aus dem Fachbereich Bauwesen</i>	Wahlpflicht	5		X

Anhang A. 4 erhält folgende Fassung:

4. Metalltechnik

Mündliche Ergänzungsprüfungen finden nicht statt.

Prüfungen mit Ausnahme der Masterarbeit können einmal zur Notenverbesserung gemäß § 11 Abs.10 wiederholt werden.

Mündliche Prüfungen gemäß § 11 Abs. 4 dauern 30 Minuten.

	Lehrveranstaltung (Art der Veranstaltung)	Pflicht / Wahlpflicht	Leistungs- punkte	Studien- leistung	Modulprüfun- g
	Modul 120: Fertigungsautomatisierung (M120)	5 Leistungspunkte			
120.1	Fertigungsautomatisierung Vorlesung (FAUT)	Pflicht	3		X
120.2	Fertigungsautomatisierung Praktikum (FAUT-P)	Pflicht	2	X	
	Modul 121: Automatisierungstechnik 1 (M121)	5 Leistungspunkte			
121.1	Automatisierungstechnik Vorlesung (AUT 1)	Pflicht	4		X
121.2	Automatisierungstechnik Praktikum (AUT1-P)	Pflicht	1	X	
	Modul 122: Fluidenergiemaschinen (M122)	7 Leistungspunkte			
122.1	Fluidenergiemaschinen Vorlesung (FLEM)	Pflicht	6		X
122.2	Fluidenergiemaschinen Praktikum (FLEM-P)	Pflicht	1	X	
	Modul 128: Messtechnik (M128)	5 Leistungspunkte			

128.1	Messtechnik Vorlesung (MT)	Pflicht	4		X
128.2	Messtechnik Praktikum (MT-P)	Pflicht	1	X	
	Modul 133: Regelungstechnik (M133)			5 Leistungspunkte	
133.1	Regelungstechnik Vorlesung (RT)	Pflicht	4		X
133.2	Regelungstechnik Praktikum (RT-P)	Pflicht	1	X	
	Modul 132: Maschinendynamik und Akustik (M132)			5 Leistungspunkte	
132.1	Maschinendynamik und Akustik Vorlesung (MDYN)	Pflicht	4		X
132.2	Maschinendynamik und Akustik Praktikum (MDYN-P)	Pflicht	1	X	
	Modul 98/99: Fachdidaktik Metalltechnik			9 Leistungspunkte	
98.1	Fachdidaktik Metalltechnik1 (FADI 1)	Pflicht	4	X	X (gemäß § 11 Abs. 4 PO)
99.1	Fachdidaktik Metalltechnik 2 (FADI 2)	Pflicht	5	X	
	Modul 46: Wahlpflichtmodul			3 Leistungspunkte	
46.1	Modul aus dem Wahlpflichtkatalog	Wahlpflicht	3		X

Anhang A. 5 erhält folgende Fassung:

5. Technische Informatik

Das Fach Technische Informatik kann nicht in Kombination mit dem Fach Informatik studiert werden.

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ist auszugehen von einer Gesamtsemesterwochenstundenzahl von
Davon entfallen auf die Pflichtveranstaltungen
und auf die Wahlpflichtveranstaltungen

28 - 30 SWS
12 - 16 SWS
12 - 18 SWS

Veranstaltung	Lehrveranstaltung (Art der Veranstaltung)	Pflicht / Wahlpflicht	Leistungspunkte	SWS	Studienleistung	Prüfungsrelevante Studienleistung
	Modul 11: Vertiefendes Wahlpflichtmodul			16 Leistungspunkte		
	Aus einem der in der Beschreibung von Modul 12 aufgeführten Bereiche A bis E sind Vorlesungen, Übungen und Praktika (je nach Angebot des Fachbereichs) im Umfang von zusammen 12 Leistungspunkten sowie ein inhaltlich zugehöriges Seminar (4 Leistungspunkte) auszuwählen. Fachlich zusammengehörende Vorlesungen und Übungen können nur in Verbindung miteinander					

	belegt werden. Diese werden mit einer Teilmodulprüfung geprüft. In Absprache mit dem/der Fachvertreter/Fachvertreterin Informatik im Prüfungsausschuss oder ein von ihm/ihr benannten Vertreter/Vertreterin können auch andere Lehrveranstaltungen aus dem aktuellen Lehrangebot des Fachbereich Informatik eingebracht werden.					
3- 4 Modulteilprüfungen						
	Modul 12: Wahlpflichtmodul				10 Leistungspunkte	
	Aus einem der nachstehend aufgeführten Bereiche A bis H sind Vorlesungen, Übungen und Praktika (je nach Angebot des Fachbereichs) im Umfang von zusammen 6 Leistungspunkten sowie ein inhaltlich zugehöriges Seminar (4 Leistungspunkte) auszuwählen. Fachlich zusammengehörende Vorlesungen und Übungen können nur in Verbindung miteinander belegt werden. Diese werden mit einer Teilmodulprüfung geprüft. Es muss ein anderer Bereich als der aus Modul 11 gewählt werden. In Absprache mit dem/der Fachvertreter/Fachvertreterin Informatik im Prüfungsausschuss oder ein von ihm/ihr benannten Vertreter/Vertreterin können auch andere Lehrveranstaltungen aus dem aktuellen Lehrangebot des Fachbereich Informatik eingebracht werden.					
A	Softwaretechnik und Software-Engineering					
12.01.01	Vertiefung Softwaretechnik (04IN2009-a) (V)	Wahl- pflicht	4	3		
12.01.02	Vertiefung Softwaretechnik (04IN2009-b) (Ü)	Wahl- pflicht	2	1	X	
12.01.03	Web Engineering (04IN2012-a) (V)	Wahl- pflicht	4	3		
12.01.04	Web Engineering (04IN2012-b) (Ü)	Wahl- pflicht	2	1	X	
12.01.05	Software-Reengineering (04IN2013-a) (V)	Wahl- pflicht	4	3		
12.01.06	Software-Reengineering (04IN2013-b) (Ü)	Wahl- pflicht	2	1	X	
12.01.07	Software-Architektur (04IN2014-a) (V)	Wahl- pflicht	4	3		
12.01.08	Software-Architektur (04IN2014-b) (Ü)	Wahl- pflicht	2	1	X	
12.01.09	Requirements-Engineering und Management (04IN2015-a) (V)	Wahl- pflicht	4	3		
12.01.10	Requirements-Engineering und Management (04IN2015-b) (Ü)	Wahl- pflicht	2	1	X	
12.01.11	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
B	Betriebssysteme und Systemsoftware					
12.02.01	Grundlagen der Betriebssysteme (04IN1005-a) (V)	Wahl- pflicht	4	3		
12.02.02	Grundlagen der Betriebssysteme (04IN1005-b) (Ü)	Wahl- pflicht	2	1	X	
12.02.03	Grundlagen Autonomer mobiler Systeme (04CV2001-a) (V)	Wahl- pflicht	3	2		
12.02.04	Grundlagen Autonomer mobiler Systeme (04CV2001-b) (Ü)	Wahl- pflicht	3	2	X	
12.02.05	Echtzeitsysteme (04IN2007-a) (V)	Wahl- pflicht	4	3		

12.02.06	Echtzeitsysteme (04IN2007-b) (Ü)	Wahlpflicht	2	1	X	
12.02.07	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
C	Rechnernetze und Verteilte Systeme					
12.03.01	Drahtlose Kommunikation (04IN2035-a) (V)	Wahlpflicht	4	3		
12.03.02	Drahtlose Kommunikation (04IN2035-b) (Ü)	Wahlpflicht	2	1	X	
12.03.03	Lokale Netzstrukturen (04IN2044-a) (V)	Wahlpflicht	4	3		
12.03.04	Lokale Netzstrukturen (04IN2044-b) (Ü)	Wahlpflicht	2	1		
12.03.05	Telekommunikationssysteme (04WI2005-a) (V)	Wahlpflicht	3	2		
12.03.06	Telekommunikationssysteme (04WI2005-b) (Ü)	Wahlpflicht	3	2	X	
12.03.07	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
D	Informations- und Datenbanksysteme					
12.04.01	Advanced Data Modelling (04IN2022-a) (V)	Wahlpflicht	3	2		
12.04.02	Advanced Data Modelling (04IN2022-b) (Ü)	Wahlpflicht	3	2		X
12.04.03	Semantic Web (04IN2023-a) (V)	Wahlpflicht	3	2		
12.04.04	Semantic Web (04IN2023-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2	X	
12.04.05	Betriebliche Anwendungssysteme (04WI1010-a) (V)	Wahlpflicht	3	2		
12.04.06	Betriebliche Anwendungssysteme (04WI1010-b) (Ü)	Wahlpflicht	3	2	X	
12.04.07	Business Software (04WI2019-a) (V)	Wahlpflicht	3	2		
12.04.08	Business Software (04WI2019-b) (Ü)	Wahlpflicht	3	2	X	
12.04.09	Business Collaboration (04WI2020-a) (V)	Wahlpflicht	3	2		
12.04.10	Business Collaboration (04WI2020-b) (Ü)	Wahlpflicht	3	2	X	
12.04.11	Mobile Application Systems (04WI2004-a) (V)	Wahlpflicht	3	2		
12.04.12	Mobile Application Systems (04WI2004-b) (S)	Wahlpflicht	3	2	X	
12.04.13	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
E	Sicherheit (Safety and Security)					

12.05.01	Digitale Rechte und E-Transaktionen (04WI2023-a) (V)	Wahlpflicht	3	2		
12.05.02	Digitale Rechte und E-Transaktionen (04WI2023-b) (Ü)	Wahlpflicht	3	2		X
12.05.03	IT-Risk-Management (04WI2024-a) (V)	Wahlpflicht	3	2		
12.05.04	IT-Risk-Management (04WI2024-a) (Ü)	Wahlpflicht	3	2		X
12.05.05	Sicherheit für mobile Systeme (04WI2025-a) (V)	Wahlpflicht	3	2		
12.05.06	Sicherheit für mobile Systeme (04WI2025-a) (Ü)	Wahlpflicht	3	2		X
12.05.07	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
F	Simulation					
12.06.01	Simulation und Agentenbasierte Systeme (04WI2006-a) (V)	Wahlpflicht	3	2		
12.06.02	Simulation und Agentenbasierte Systeme (04WI2006-b) (Ü)	Wahlpflicht	3	2		
12.06.03	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
G	Multimedia und Mensch-Maschine-Schnittstellen					
12.07.01	Elektronische Bildbearbeitung (02KW2002, P)	Wahlpflicht	6	4		
12.07.02	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
H	Eingebettete Systeme					
12.08.01	Grundlagen eingebetteter Systeme (04IN2032-a) (V)	Wahlpflicht	4	3		
12.08.02	Grundlagen eingebetteter Systeme (04IN2032-b) (Ü)	Wahlpflicht	2	1	X	
12.08.03	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
2 – 3 Modulteilprüfungen						
	Modul 13: Projektpraktikum (04FB1001)			10 Leistungspunkte		
13.1	Projektpraktikum	Pflicht	10	6		
	Modul 14: Didaktik des Informatikunterrichts (04WI2026)			5 Leistungspunkte		
14.1	Vertiefung der Didaktik und Methodik des Informatikunterrichts (04WI2026-a und 04WI2026-b) (VmÜ)	Pflicht	5	4	X	
Modulprüfung: Mündliche Prüfung gem. § 11 Abs. 4 Dauer: 30 Minuten						
	Modul 15: Methodische und didaktische Grundlagen von Laborversuchen (04WI2029)			3 Leistungspunkte		
15.1	Berufsorientierte Fachdidaktik der Informatik: Laborbezogener Teil (04WI2029-a) (P)	Pflicht	3	2	X	

Anhang B. 9 erhält folgende Fassung:

9. Informatik

Das Fach Technische Informatik kann nicht in Kombination mit dem Fach Informatik studiert werden.

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ist auszugehen von einer Gesamtsemesterwochenstundenzahl von
Davon entfallen auf die Pflichtveranstaltungen
und auf die Wahlpflichtveranstaltungen

27 - 29 SWS

21 - 23 SWS

4 - 8 SWS

	Lehrveranstaltung (Art der Veranstaltung)	Pflicht / Wahl- pflicht	Leistu- ngs- punkte	SWS	Studien- leistung	Prüfungs- relevante Studienle- istung
Modul 6: Sichere und vernetzte Systeme						
Modul 6a: Sichere und vernetzte Systeme (04WI1002)					6 Leistungspunkte	
6a.1	Grundlagen der Rechnernetze (V)	Pflicht	3	2		
6a.2	Grundlagen der Rechnernetze (Ü)	Pflicht	3	2	X	
Modul 6b: Sichere und vernetzte Systeme (04WI1013)					6 Leistungspunkte	
6b.1	Grundlagen der IT-Sicherheit (V)	Pflicht	3	2		
6b.2	Grundlagen der IT-Sicherheit (Ü)	Pflicht	3	2	X	
Modul 8: Informatik und Gesellschaft (04WI2022)					4 Leistungspunkte	
8.1	Informationsgesellschaft (V)	Pflicht	3	2		
8.2	Informationsgesellschaft (Ü)	Pflicht	1	1	X	
Modul 11: Wahlpflichtmodul					10 Leistungspunkte	
<p>Aus einem der nachstehend aufgeführten Bereiche A bis L sind Vorlesungen, Übungen und Praktika (je nach Angebot des Fachbereichs) im Umfang von zusammen 6 Leistungspunkten sowie ein inhaltlich zugehöriges Seminar (4 Leistungspunkte) auszuwählen. Fachlich zusammengehörende Vorlesungen und Übungen können nur in Verbindung miteinander belegt werden. Diese werden mit einer Teilmodulprüfung geprüft.</p> <p>In Absprache mit dem/der Fachvertreter/Fachvertreterin Informatik im Prüfungsausschuss oder ein von ihm/ihr benannten Vertreter/Vertreterin können auch andere Lehrveranstaltungen aus dem aktuellen Lehrangebot des Fachbereich Informatik eingebracht werden.</p>						
A	Softwaretechnik und Software-Engineering					
11.01.01	Vertiefung Softwaretechnik (04IN2009-a, V)	Wahl- pflicht	4	3		
11.01.02	Vertiefung Softwaretechnik (04IN2009-b, Ü)	Wahl- pflicht	2	1	X	
11.01.03	Web Engineering (04IN2012-a, V)	Wahl- pflicht	4	3		
11.01.04	Web Engineering (04IN2012-b, Ü)	Wahl- pflicht	2	1	X	
11.01.05	Software-Reengineering (04IN2013-a, V)	Wahl- pflicht	4	3		

11.01.06	Software-Reengineering (04IN2013-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1	X	
11.01.07	Software-Architektur (04IN2014-a, V)	Wahlpflicht	4	3		
11.01.08	Software-Architektur (04IN2014-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1	X	
11.01.09	Requirements-Engineering und Management (04IN2015-a, V)	Wahlpflicht	4	3		
11.01.10	Requirements-Engineering und Management (04IN2015-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1	X	
11.01.11	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
B	Betriebssysteme und Systemsoftware					
11.02.01	Grundlagen der Betriebssysteme (04IN1005-a, V)	Wahlpflicht	4	3		
11.02.02	Grundlagen der Betriebssysteme (04IN1005-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1	X	
11.02.03	Grundlagen Autonomer mobiler Systeme (04CV2001-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.02.04	Grundlagen Autonomer mobiler Systeme (04CV2001-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2	X	
11.02.05	Echtzeitsysteme (04IN2007-a, V)	Wahlpflicht	4	3		
11.02.06	Echtzeitsysteme (04IN2007-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1	X	
11.02.07	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
C	Rechnernetze und Verteilte Systeme					
11.03.01	Drahtlose Kommunikation (04IN2035-a) (V)	Wahlpflicht	4	3		
11.03.02	Drahtlose Kommunikation (04IN2035-a) (Ü)	Wahlpflicht	2	1		
11.03.03	Lokale Netzstrukturen (04IN2044-a) (V)	Wahlpflicht	4	3		
11.03.04	Lokale Netzstrukturen (04IN2044-a) (Ü)	Wahlpflicht	2	1		
11.03.05	Telekommunikationssysteme (04WI2005-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.03.06	Telekommunikationssysteme (04WI2005-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2		
11.03.07	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
D	Informations- und Datenbanksysteme					
11.04.01	Grundlagen der Datenbanken (04IN1020-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.04.02	Grundlagen der Datenbanken (04IN1020-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2	X	
11.04.03	Advanced Data Modelling (04IN2022-a, V)	Wahlpflicht	3	2		

11.04.04	Advanced Data Modelling (04IN2022-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2		X
11.04.05	Semantic Web (04IN2023-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.04.06	Semantic Web (04IN2023-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2	X	
11.04.07	Betriebliche Anwendungssysteme (04WI1010-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.04.08	Betriebliche Anwendungssysteme (04WI1010-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2	X	
11.04.09	Business Software (04WI2019-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.04.10	Business Software (04WI2019-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2	X	
11.04.11	Business Collaboration (04WI2020-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.04.12	Business Collaboration (04WI2020-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2	X	
11.04.13	Mobile Application Systems (04WI2004-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.04.14	Mobile Application Systems (04WI2004-b, S)	Wahlpflicht	3	2	X	
11.04.15	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
E	Künstliche Intelligenz					
11.05.01	Logik für Informatiker (04IN1022-a, V)	Wahlpflicht	4	3		
11.05.02	Logik für Informatiker (04IN1022-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1	X	
11.05.03	Künstliche Intelligenz 1 (04IN2029-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.05.04	Künstliche Intelligenz 1 (04IN2029-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2	X	
11.05.05	Künstliche Intelligenz 2 (04IN2030-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.05.06	Künstliche Intelligenz 2 (04IN2030-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2	X	
11.05.07	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
F	Computergrafik und Rechnersehen					
11.06.01	Computergrafik 1 (04CV1006-a, V)	Wahlpflicht	5	4		
11.06.02	Computergrafik 1 (04CV1006-b, Ü)	Wahlpflicht	3	1	X	
11.06.03	Computergrafik 2 (04CV1007-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.06.04	Computergrafik 2 (04CV1007-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1	X	

11.06.05	Bildverarbeitung 1 (04CV1001-a, V)	Wahlpflicht	5	4		
11.06.06	Bildverarbeitung 1 (04CV1001-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1		
11.06.07	Bildverarbeitung 2 (04CV1002-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.06.08	Bildverarbeitung 2 (04CV1002-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1		
11.06.09	Medizinische Bildverarbeitung (04CV2002-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.06.10	Medizinische Bildverarbeitung (04CV2002-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1		
11.06.11	Photorealistische Computergraphik (04CV216-a, V)	Wahlpflicht	4	3		
11.06.12	Photorealistische Computergraphik (04CV216-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1	X	
11.06.13	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
G	Sicherheit (Safety und Security)					
11.07.01	Digitale Rechte und E-Transaktionen (04WI2023-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.07.02	Digitale Rechte und E-Transaktionen (04WI2023-b, Ü/S)	Wahlpflicht	3	2		X
11.07.03	IT-Risk-Management (04WI2024-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.07.04	IT-Risk-Management (04WI2024-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2		X
11.07.05	Sicherheit für mobile Systeme (04WI2025-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.07.06	Sicherheit für mobile Systeme (04WI2025-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2		X
11.07.07	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
H	Verifikation und automatisches Beweisen					
11.08.01	Logik für Informatiker (04IN1022-a, V)	Wahlpflicht	4	3		
11.08.02	Logik für Informatiker (04IN1022-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1	X	
11.08.03	Automated Reasoning and Knowledge Representation (04IN2031-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.08.04	Automated Reasoning and Knowledge Representation (04IN2031-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2		
11.08.05	Nicht-klassische Logiken (04IN2001-a, V)	Wahlpflicht	4	3		
11.08.06	Nicht-klassische Logiken (04IN2001-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1		
11.08.07	Formale Spezifikation und Verifikation (04IN2002-a, V)	Wahlpflicht	4	3		

11.08.08	Formale Spezifikation und Verifikation (04IN2002-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1		
11.08.09	Entscheidungsverfahren für die Verifikation (04IN2033-a) (V)	Wahlpflicht	3	2		
11.08.10	Entscheidungsverfahren für die Verifikation (04IN2033-a) (Ü)	Wahlpflicht	3	2		
11.08.11	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
F	Simulation					
11.09.01	Simulation und Agentenbasierte Systeme (04WI2006-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.09.01	Simulation und Agentenbasierte Systeme (04WI2006-b, Ü/S)	Wahlpflicht	3	2		
11.09.01	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
J	Multimedia und Mensch-Maschine-Schnittstellen					
11.10.01	Elektronische Bildbearbeitung (02KW2002, P)	Wahlpflicht	6	4		
11.10.02	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
K	Übersetzerbau					
11.11.01	Software Language Engineering (04IN2037-a, V)	Wahlpflicht	3	2		
11.11.02	Software Language Engineering (04IN2037-b, Ü)	Wahlpflicht	3	2	X	
11.11.03	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
L	Eingebettete Systeme					
11.12.01	Grundlagen eingebetteter Systeme (04IN2032-a, V)	Wahlpflicht	4	3		
11.12.02	Grundlagen eingebetteter Systeme (04IN2032-b, Ü)	Wahlpflicht	2	1		
11.12.03	Seminare Informatik (04IN2010) (S)	Pflicht	4	2		
2-3 Modulteilprüfungen						

	Modul 13: Didaktik des Informatikunterrichts (04WI2026)				14 Leistungspunkte	
13.1	Vertiefung der Didaktik und Methodik des Informatikunterrichts (04WI2026-a und 04WI2026-b, VmÜ)	Pflicht	5	4	X	
13.2	Vertiefung der Didaktik und Methodik des Informatikunterrichts (04WI2026-c, S)	Pflicht	2	2		
13.3	Vertiefung der Didaktik und Methodik des Informatikunterrichts (04WI2026-d, P)	Pflicht	7	4		
Modulprüfung: Mündliche Prüfung gem. § 11 Abs. 4 Dauer: 30 Minuten						

Anhang B. 11 erhält folgende Fassung:

11. Mathematik

Zeitlicher Umfang des Fachstudiums in SWS

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ist auszugehen von einer Gesamtsemesterwochenstundenzahl von
Davon entfallen auf die Pflichtveranstaltungen
und auf die Wahlpflichtveranstaltungen

27 SWS

6 SWS

21 SWS

	Lehrveranstaltung (Art der Veranstaltung)	Pflicht / Wahlpflicht	Leistungs- punkte	SWS	Studienleistung	Prüfungs- relevante Studien- leistung
Modul 5a: Fachdidaktische Bereiche		9 Leistungspunkte				
<i>Teilnahmevoraussetzung: Kompetenzen aus Modul 1</i>						
5a.1	Didaktik der elementaren Algebra und der Zahlbereichserweiterungen (VmÜ)	Pflicht	3	2		
5a.2	Didaktik der Geometrie (VmÜ)	Pflicht	3	2		
5a.3	Fachdidaktisches Seminar (S)	Pflicht	3	2	X	
Modulprüfung:		Klausur		Dauer: 90 Minuten		
Modul 6: Mathematik als Lösungspotenzial A: Modellieren und Praktische Mathematik		10 Leistungspunkte				
<i>Teilnahmevoraussetzung: Kompetenzen aus Modul 1, sowie aus den Veranstaltungen 2a, 3a und 4a</i>						
6a.1	Numerik (V)	Pflicht	3	3		
6a.2	Übungen zur Numerik (Ü)	Pflicht	2	1		
6a.3	Modellierung (V)	Pflicht	1	1		
6a.4	Übungen zur Modellierung (Ü)	Pflicht	2	1		
Modulprüfung:		Klausur		Dauer: 90 Minuten		
Modul 7: Mathematik als Lösungspotenzial B: Einführung in die Stochastik		8 Leistungspunkte				
<i>Teilnahmevoraussetzung: Kompetenzen aus Modul 1, sowie aus den Veranstaltungen 2a, 3a und 4a</i>						
7a.1	Stochastik (V/Ü)	Pflicht	8	5		
Modulprüfung:		Klausur		Dauer: 90 Minuten		
<i>Es ist eines der folgenden Module 8 bis 11 zu wählen:</i>						
Wahlpflichtmodul 8: Themenmodul A: Mathematik im Wechselspiel zwischen Abstraktion und Konkretisierung		9 Leistungspunkte				
8.1	Wahlpflichtvorlesung in Theoretischer Mathematik (V/Ü)	Pflicht	6	4		
8.2	Begleitveranstaltung zur Wahlpflichtvorlesung in Theoretischer	Pflicht	3	2		

	Mathematik (Ü oder S)					
Modulprüfung: Mündliche Prüfung Dauer: 30 Minuten bei Wahl gemäß § 11 Abs. 4, ansonsten kann gemäß § 11 Abs. 3 andere Prüfungsform festgelegt werden						
Wahlpflichtmodul 9: Themenmodul B: Mathematik als fachübergreifende Querschnittswissenschaft 9 Leistungspunkte						
9.1	Wahlpflichtvorlesung in Praktischer Mathematik (V)	Pflicht	6	4		
9.2	Begleitveranstaltung zur Wahlpflichtvorlesung in Praktischer Mathematik (Ü oder S)	Pflicht	3	2		
Modulprüfung: Mündliche Prüfung Dauer: 30 Minuten bei Wahl gemäß § 11 Abs. 4, ansonsten kann gemäß § 11 Abs. 3 andere Prüfungsform festgelegt werden						
Wahlpflichtmodul 10: Vertiefungsmodul 9 Leistungspunkte						
10.1	Vertiefende Wahlpflichtvorlesung (V)	Pflicht	6	4		
10.2	Begleitveranstaltung zur Vertiefenden Wahlpflichtvorlesung (Ü oder S)	Pflicht	3	2		
Modulprüfung: Mündliche Prüfung Dauer: 30 Minuten bei Wahl gemäß § 11 Abs. 4, ansonsten kann gemäß § 11 Abs. 3 andere Prüfungsform festgelegt werden						
Wahlpflichtmodul 11: Entwicklung der Mathematik in Längs- und Querschnitten 9 Leistungspunkte						
11.1	Geschichte der Mathematik / Längsschnitte durch ausgewählte Themen der Mathematik (V/Ü/S)	Pflicht	9	6		
Modulprüfung: Mündliche Prüfung Dauer: 30 Minuten bei Wahl gemäß § 11 Abs. 4, ansonsten kann gemäß § 11 Abs. 3 andere Prüfungsform festgelegt werden						
Modul 12: Fachdidaktische Bereiche 7 Leistungspunkte						
12.1	Ausgewählter Bereich der Didaktik der Sekundarstufe (VmÜ/S oder Angewandtes Praxisseminar)	Pflicht	4	2		
12.2	Ausgewählter Bereich der Didaktik der Sekundarstufe (VmÜ/S oder	Pflicht	3	2		

	Angewandtes Praxisseminar)					
1 Modulprüfung:	Mündliche Prüfung			Dauer: 30 Minuten		
und ggf.	schriftliche Portfolio-Prüfung			Dauer: 2 Wochen		

Beschlussorgan: Fachbereichsräte der Fachbereiche 1 bis 4 der Universität Koblenz-Landau, Fachbereichsräte der Fachbereiche Ingenieurwesen und Bauwesen der Hochschule Koblenz

Entwurfsverfasser/in: u.a. Prof. Dr. Matthias Schoenbeck

Vierte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang Berufsbildende Schulen an der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule Koblenz vom 14. Oktober 2014

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), BS 223-41, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 18. Juni 2013 (GVBl. S. 157), haben die Räte der Fachbereiche 1: Bildungswissenschaften, 2: Philologie / Kulturwissenschaften, 3: Mathematik / Naturwissenschaften und 4: Informatik der Universität Koblenz-Landau und die Räte der Fachbereiche Bauwesen und Ingenieurwesen der Hochschule Koblenz unter Mitwirkung des Zentrums für Lehrerbildung der Universität Koblenz-Landau die folgende Vierte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang Berufsbildende Schulen an der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule Koblenz. Diese Ordnung hat der Präsident der Universität Koblenz-Landau am 14. Oktober 2014 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1

Die Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang Berufsbildende Schulen an der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule Koblenz vom 8. August 2011 (Mitteilungsblatt 6/2011 der Universität Koblenz-Landau, S. 3), zuletzt geändert am 2. Dezember 2013 (Mitteilungsblatt 8/2013 der Universität Koblenz-Landau, S. 4), wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Der Bachelorstudiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen umfasst das Studium des Faches Bildungswissenschaften und je ein von den Studierenden zu wählendes Fach aus den zwei folgenden Fächergruppen:

1. berufliches Fach: Bautechnik, Elektrotechnik, Holztechnik, Metalltechnik und Technische Informatik
2. Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Ethik, Evangelische Religionslehre, Geographie, Informatik, Katholische Religionslehre, Mathematik, Physik und Sport

sowie die vorgeschriebenen Schulpraktika.

Das Fach Technische Informatik kann nicht in Kombination mit dem Fach Informatik gewählt werden.“

2. Der Anhang erhält die aus dem Anhang zu dieser Ordnung ersichtliche Fassung.

Artikel 2

Die Vierte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang Berufsbildende Schulen an der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule Koblenz tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Koblenz-Landau in Kraft.

Mainz, den 14. Oktober 2014

Die Dekanin des Fachbereichs 1:
Bildungswissenschaften
der Universität Koblenz-Landau
Prof. Dr. Claudia Quaiser-Pohl

Der Dekan des Fachbereichs 3:
Mathematik / Naturwissenschaften
der Universität Koblenz-Landau
Prof. Dr. Stefan Wehner

Der Dekan des Fachbereichs 2:
Philologie / Kulturwissenschaften
der Universität Koblenz-Landau
Prof. Dr. Michael Klemm

Der Dekan des Fachbereichs 4:
Informatik
der Universität Koblenz-Landau
Prof. Dr. Ralf Lämmel

Koblenz, den 9. Juli 2014

Der Dekan des Fachbereichs Bauwesen
der Hochschule Koblenz
Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Norbert Krudewig

Der Dekan des Fachbereichs Ingenieur-
wesen der Hochschule Koblenz
Prof. Dr. Robert Pandorf

(zu Artikel 1)

Der Anhang wird wie folgt geändert:

Anhang A. 1 erhält folgende Fassung:

1. Bautechnik

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist der Nachweis einschlägiger berufspraktischer Vorpraktika im Umfang von 12 Wochen.

Mündliche Ergänzungsprüfungen finden nicht statt.

Prüfungen, mit Ausnahme der Bachelorarbeit und dem Kolloquium zur Bachelorarbeit können einmal zur Notenverbesserung gemäß § 11 Abs. 9 wiederholt werden.

	Lehrveranstaltung (Art der Veranstaltung)	Pflicht / Wahlpflicht	Leistungs- punkte	Studien- leistung	Modulprüfung
	Modul 1: Darstellende Geometrie				5 Leistungspunkte
1.1	Darstellende Geometrie (PB-D)	Pflicht	5		X
	Modul 2: Entwerfen und Zeichnen				5 Leistungspunkte
2.1	Methodik des Entwerfens (METO)	Pflicht	2,5		X

2.2	CAD (CAD)	Pflicht	2,5	X	
	Modul 3: Tragwerkslehre 1				5 Leistungspunkte
3.1	Tragwerkslehre 1 (TRAG-1)	Pflicht	5		X
	Modul 4: Tragwerkslehre 2				5 Leistungspunkte
4.1	Tragwerkslehre 2 (TRAG-2)	Pflicht	5		X
	Modul 5: Bauentwurf				5 Leistungspunkte
5.1	Bauentwurf (BENT)	Pflicht	5	X	
	Modul 6: Baubetrieb				5 Leistungspunkte
6.1	Baubetrieb 1 (BBET-1)	Pflicht	5		X
	Modul 7: Management von Bauunternehmen				5 Leistungspunkte
7.1	Projektmanagement 1 (PROM-1)	Pflicht	5	X	X
	Modul 8: Baukonstruktion + Bauphysik-1				5 Leistungspunkte
8.1	Bauphysik + Baukonstruktion-1 (PHKO-1)	Pflicht	5	X	X
	Modul 9: Baukonstruktion + Bauphysik-2				5 Leistungspunkte
9.1	Bauphysik + Baukonstruktion-2 (PHKO-2)	Pflicht	5	X	X
	Modul 10: Mauerwerksbau				5 Leistungspunkte
10.1	Mauerwerk, Lasten/Sicherheitskonzept (MWLT)	Pflicht	5	X	X
	Modul 11: Holzbau				5 Leistungspunkte
11.1	Holzbau 1 (HOLZ-1)	Pflicht	5		X
	Modul 12: Betontechnologie				5 Leistungspunkte
12.1	Betontechnologie (BTEC)	Pflicht	5		X
	Modul 13: Ingenieur- und Straßenbaustoffe				5 Leistungspunkte
13.1	Ingenieur- und Straßenbaustoffe (BSTK-2)	Pflicht	5		X
	Modul 14: Vermessungskunde				5 Leistungspunkte
14.1	Vermessungskunde (VERM-1)	Pflicht	5	X	X

	Modul 15: Technikdidaktik				10 Leistungspunkte
15.1	Technikdidaktik 1 (TEDI-1)	Pflicht	5	X	X
15.2	Technikdidaktik 2 (TEDI-2)	Pflicht	5	X	
	Modul 16: Wahlpflichtbereich				5 Leistungspunkte
16.1	Modul aus dem Fachbereich Bauwesen	Wahlpflicht	5		X
	Modul 17: Wahlpflichtbereich				5 Leistungspunkte
17.1	Modul aus dem Fachbereich Bauwesen	Wahlpflicht	5		X

Anhang A. 2 erhält folgende Fassung:

2. Elektrotechnik

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist der Nachweis einschlägiger berufspraktischer Vorpraktika im Umfang von 12 Wochen.

Mündliche Ergänzungsprüfungen finden nicht statt.

Prüfungen, mit Ausnahme der Bachelorarbeit und dem Kolloquium zur Bachelorarbeit können einmal zur Notenverbesserung gemäß § 11 Abs. 9 wiederholt werden.

	Lehrveranstaltung (Art der Veranstaltung)	Pflicht / Wahlpflicht	Leistungs- punkte	Studien- leistung	Modulprüfung
	Modul 1: Mathematik 1				10 Leistungspunkte
1.1	<i>Mathematik 1 (MATH1, E001)</i>	Pflicht	10		X
	Modul 2: Mathematik 2				5 Leistungspunkte
2.1	<i>Mathematik 2 (MATH2, E002)</i>	Pflicht	5		X
	Modul 3: Mathematik 3				5 Leistungspunkte
3.1	Mathematik 3 (MATH3, E003)	Pflicht	5		X
	Modul 4: Grundlagen der Elektrotechnik 1				5 Leistungspunkte
4.1	Grundlagen der Elektrotechnik 1 (GDE1, E004)	Pflicht	5		X
	Modul 5: Grundlagen der Elektrotechnik 2				5 Leistungspunkte
5.1	Grundlagen der Elektrotechnik 2 (GDE2, E005)	Pflicht	5		X
	Modul 6: Grundlagen der Elektrotechnik 3				5 Leistungspunkte

6.1	Grundlagen der Elektrotechnik 3 (GDE3, E006)	Pflicht	5		X
	Modul 7: Technische Physik 1				5 Leistungspunkte
7.1	Technische Physik 1 (TPH1, E008)	Pflicht	5		X
	Modul 8: Technische Physik 2				5 Leistungspunkte
8.1	Technische Physik 2 (TPH2, E009)	Pflicht	5	X	X
	Modul 9: C-Programmierung				5 Leistungspunkte
9.1	C-Programmierung (INGIC, E441)	Pflicht	5	X	X
	Modul 10: Mikroprozessortechnik				5 Leistungspunkte
10.1	Mikroprozessortechnik (INGIM, E442)	Pflicht	5	X	X
	Modul 11: Elektrische Messtechnik				5 Leistungspunkte
11.1	Elektrische Messtechnik (EMT, E445)	Pflicht	5	X	X
	Modul 12: Elektronik 1				5 Leistungspunkte
12.1	Elektronik 1 /ELE1, E018)	Pflicht	5		X
	Modul 13: Digitaltechnik				5 Leistungspunkte
13.1	Digitaltechnik (DIGT, E020)	Pflicht	5	X	X
	Modul 14: Regelungstechnik 1				5 Leistungspunkte
14.1	Regelungstechnik 1 (RT1, E021)	Pflicht	5	X	X
	Modul 15: Einführung in die Energietechnik				5 Leistungspunkte
15.1	Einführung in die Energietechnik (EET, E448)	Pflicht	5		X
	Modul 16: Technikdidaktik				10 Leistungspunkte
16.1	Technikdidaktik 1 (TEDI 1, E055)	Pflicht	5	X	X
16.2	Technikdidaktik 2 (TEDI 1, E055)	Pflicht	5	X	

Anhang A. 3 erhält folgende Fassung:

3. Holztechnik

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist der Nachweis einschlägiger berufspraktischer Vorpraktika im Umfang von 12 Wochen.

Mündliche Ergänzungsprüfungen finden nicht statt.

Prüfungen, mit Ausnahme der Bachelorarbeit und dem Kolloquium zur Bachelorarbeit können einmal zur Notenverbesserung gemäß § 11 Abs. 9 wiederholt werden.

	Lehrveranstaltung (Art der Veranstaltung)	Pflicht / Wahlpflicht	Leistungs- punkte	Studien- leistung	Modulprüfung
	Modul 1: Darstellende Geometrie				5 Leistungspunkte
1.1	Darstellende Geometrie (PB-D)	Pflicht	5		X
	Modul 2: Entwerfen und Zeichnen				5 Leistungspunkte
2.1	Methodik des Entwerfens (METO)	Pflicht	2,5		X
2.2	CAD (CAD)	Pflicht	2,5	X	

	Modul 3: Tragwerkslehre 1				5 Leistungspunkte
3.1	Tragwerkslehre 1 (TRAG-1)	Pflicht	5		X
	Modul 4: Tragwerkslehre 2				5 Leistungspunkte
4.1	Tragwerkslehre 2 (TRAG-2)	Pflicht	5		X
	Modul 5: Bauentwurf				5 Leistungspunkte
5.1	Bauentwurf (BENT)	Pflicht	5	X	
	Modul 6: Baubetrieb				5 Leistungspunkte
6.1	Baubetrieb 1 (BBET-1)	Pflicht	5		X
	Modul 7: Management von Bauunternehmen				5 Leistungspunkte
7.1	Projektmanagement 1 (PROM-1)	Pflicht	5	X	X
	Modul 8: Baukonstruktion + Bauphysik-1				5 Leistungspunkte
8.1	Bauphysik + Baukonstruktion-1 (PHKO-1)	Pflicht	5	X	X
	Modul 9: Baukonstruktion + Bauphysik-2				5 Leistungspunkte
9.1	Bauphysik + Baukonstruktion-2 (PHKO-2)	Pflicht	5	X	X

	Modul 10: Mauerwerksbau				5 Leistungspunkte	
10.1	Mauerwerk, Lasten/Sicherheitskonzept (MWLT)	Pflicht	5	X	X	
	Modul 11: Holzbau				5 Leistungspunkte	
11.1	Holzbau 1 (HOLZ-1)	Pflicht	5		X	
	Modul 12: Betontechnologie				5 Leistungspunkte	
12.1	Betontechnologie (BTEC)	Pflicht	5		X	
	Modul 13: Ingenieur- und Straßenbaustoffe				5 Leistungspunkte	
13.1	Ingenieur- und Straßenbaustoffe (BSTK-2)	Pflicht	5		X	
	Modul 14: Vermessungskunde				5 Leistungspunkte	
14.1	Vermessungskunde (VERM-1)	Pflicht	5	X	X	
	Modul 15: Technikdidaktik				10 Leistungspunkte	
15.1	Technikdidaktik 1 (TEDI-1)	Pflicht	5	X	X	
15.2	Technikdidaktik 2 (TEDI-2)	Pflicht	5	X		
	Modul 16: Wahlpflichtbereich				5 Leistungspunkte	
16.1	Modul aus dem Fachbereich Bauwesen	Wahlpflicht	5		X	
	Modul 17: Wahlpflichtbereich				5 Leistungspunkte	
17.1	Modul aus dem Fachbereich Bauwesen	Wahlpflicht	5		X	

Anhang A. 4 erhält folgende Fassung:

4. Metalltechnik

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist der Nachweis einschlägiger berufspraktischer Vorpraktika im Umfang von 12 Wochen.

Mündliche Ergänzungsprüfungen finden nicht statt.

Prüfungen, mit Ausnahme der Bachelorarbeit und dem Kolloquium zur Bachelorarbeit können einmal zur Notenverbesserung gemäß § 11 Abs. 9 wiederholt werden.

	Lehrveranstaltung (Art der Veranstaltung)	Pflicht / Wahlpflicht	Leistungs- punkte	Studien- leistung	Modulprüfun- g
	Modul 101: Mathematik 1 (M101)				5 Leistungspunkte
101.1	Mathematik 1 (MAT1)	Pflicht	5		X
	Modul 102: Mathematik 2 (M102)				5 Leistungspunkte
102.1	Mathematik 2 (MAT2)	Pflicht	5		X
	Modul 103: Mathematik 3 (M103)				5 Leistungspunkte
103.1	Mathematik 3 (MAT3)	Pflicht	5		X
	Modul 104: Technische Mechanik 1 (M104)				5 Leistungspunkte
104.1	Technische Mechanik 1 (TM 1)	Pflicht	5		X
	Modul 105: Technische Mechanik 2 (M105)				5 Leistungspunkte
105.1	Technische Mechanik 2 (TM 2)	Pflicht	5		X
	Modul 106: Physik 1 (M107)				5 Leistungspunkte
106.1	Physik 1 (PH 1)	Pflicht	5		X
	Modul 108: Physik 2 (M108)				5 Leistungspunkte
108.1	Physik 2 (PH 2)	Pflicht	4		X
108.2	Physik 2 Praktikum (PH-P)	Pflicht	1	X	
	Modul 109: Grundlagen der Elektrotechnik (M109)				5 Leistungspunkte
109.1	Grundlagen der Elektrotechnik (ET)	Pflicht	5		X
	Modul 113: Werkstoffkunde 1 (M113)				5 Leistungspunkte
113.1	Grundlagen der Elektrotechnik (ET)	Pflicht	4		X
113.2	Werkstoffkunde Praktikum (WK-Pr)	Pflicht	1	X	
	Modul 110: Fertigungstechnik (M110)				5 Leistungspunkte
110.1	Fertigungstechnik (FT 1)	Pflicht	5		X
	Modul 111: Konstruktionstechnik (M111)				5 Leistungspunkte

111.1	Technisches Zeichnen Vorlesung (KON1 1. Fachsemester)	Pflicht	2		X
111.2	Grundlagen der Konstruktionstechnik Übung (KON1 2. Fachsemester)	Pflicht	3		
Modul 112: Maschinenelemente 1 (M112)					5 Leistungspunkte
112.1	Maschinenelemente 1 (MEL 1)	Pflicht	5		X
Modul 136: Maschinenelemente 2 (M136)					5 Leistungspunkte
136.1	Maschinenelemente 2 (MEL 2)	Pflicht	5		X
Modul 114: Thermodynamik 1 (M114)					5 Leistungspunkte
114.1	Thermodynamik 1 (THD 1)	Pflicht	5		X
Modul 115: Strömungslehre (M115)					5 Leistungspunkte
115.1	Strömungslehre (STR)	Pflicht	5		X

Modul 96/97: Technikdidaktik					10 Leistungspunkte
96.1	Technikdidaktik 1 (TEDI 1)	Pflicht	5	X	X
97.1	Technikdidaktik 2 (TEDI 2)	Pflicht	5	X	
Modul 46: Wahlpflichtbereich					5 Leistungspunkte
46.1	Wahlfachangebote aus der Fachrichtung Maschinenbau	Pflicht	5		X

Nach Anhang A. 4 wird folgender Anhang A. 5 neu eingefügt:

5. Technische Informatik

Das Fach Technische Informatik kann nicht in Kombination mit dem Fach Informatik studiert werden.

Zeitlicher Umfang des Fachstudiums in SWS

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ist auszugehen von

einer Gesamtsemesterwochenstundenzahl von

60 SWS

Davon entfallen auf die Pflichtveranstaltungen

60 SWS

und auf die Wahlpflichtbereiche

0 SWS

	Lehrveranstaltung (Art der Veranstaltung)	Pflicht / Wahlpflicht	Leistungs- punkte	SWS	Studienlei- stung	Prüfungsrel- evante Studienlei- stung
--	--	--------------------------	----------------------	-----	----------------------	--

Modul 1: Mathematische Grundlagen der Informatik		15 Leistungspunkte				
1.1	Mathematik für Physiker 1 (03PH1001) (V)	Pflicht	2	2		
1.2	Mathematik für Physiker 1 (03PH1001) (Ü)	Pflicht	3	2		
1.3	Mathematik für Physiker 2 (03PH1002) (V)	Pflicht	2	2		
1.4	Mathematik für Physiker 2 (03PH1002) (Ü)	Pflicht	3	2		
1.5	Diskrete algebraische Strukturen (03MA1007) (V)	Pflicht	3	2		
1.6	Diskrete algebraische Strukturen (03MA1007) (V)	Pflicht	2	1		
1.7	Analysis (03MA1003) (V)	Pflicht	7	5		
1.8	Analysis (03MA1003) (Ü)	Pflicht	3	2		
<p>Studierende mit dem 2. Fach Physik belegen statt der Veranstaltungen 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 die Veranstaltungen 1.7 und 1.8</p> <p>3 Modulteilprüfungen in 1.1 und 1.2, in 1.3 und 1.4 und in 1.5 und 1.6</p> <p>oder für Studierende mit dem 2. Fach Physik</p> <p>2 Modulteilprüfungen in 1.5 und 1.6 und in 1.7 und 1.8</p>						
Modul 2: Technische Grundlagen der Informatik		6 Leistungspunkte				
2.1	Grundlagen der Rechnerarchitektur (04IN1003) (V)	Pflicht	4	3		
2.2	Grundlagen der Rechnerarchitektur (04IN1003) (Ü)	Pflicht	2	1	X	
<p>2 Modulteilprüfungen in 2.1 und 2.2 und in 2.3 und 2.4</p>						
Modul 3: Logik (04IN1022)		6 Leistungspunkte				
3.1	Logik für Informatiker (V)	Pflicht	4	3		
3.2	Logik für Informatiker (Ü)	Pflicht	2	1	X	
Modul 4: Grundlagen der Softwareentwicklung I (04IN1010-1)		8 Leistungspunkte				
4.1	Objektorientierte Programmierung und Modellierung (V)	Pflicht	5	4		
4.2	Objektorientierte Programmierung und Modellierung (Ü)	Pflicht	3	2	X	
Modul 5: Grundlagen der Softwareentwicklung II (04IN1014)		8 Leistungspunkte				

5.1	Algorithmen und Datenstrukturen (V)	Pflicht	5	4		
5.2	Algorithmen und Datenstrukturen (Ü)	Pflicht	3	2	X	
	Modul 6: Informatiksysteme				12 Leistungspunkte	
6.1	Grundlagen der Datenbanken (04IN1020) (V)	Pflicht	3	2		
6.2	Grundlagen der Datenbanken (04IN1020) (Ü)	Pflicht	3	2	X	
6.3	Grundlagen der Softwaretechnik (04IN1012) (V)	Pflicht	3	2		
6.4	Grundlagen der Softwaretechnik (04IN1012) (Ü)	Pflicht	3	2	X	
	2 Modulteilprüfungen in 6.1 und 6.2 und in 6.3 und 6.4					
	Modul 7: Sichere und vernetzte Systeme				12 Leistungspunkte	
7.1	Grundlagen der Rechnernetze (04IN1002) (V)	Pflicht	3	2		
7.2	Grundlagen der Rechnernetze (04IN1002) (Ü)	Pflicht	3	2	X	
7.3	Grundlagen der IT-Sicherheit (04WI1013) (V)	Pflicht	3	2		
7.4	Grundlagen der IT-Sicherheit (04WI1013) (Ü)	Pflicht	3	2	X	
	2 Modulteilprüfungen in 7.1 und 7.2 und in 7.3 und 7.4					
	Modul 8: Programmierentwicklungsprojekt (04IN1010)				3 Leistungspunkte	
8	Programmierpraktikum (P)	Pflicht	3	2	X	
	Modul 9: Informatik und Gesellschaft (04WI2022)				4 Leistungspunkte	
9.1	Informationsgesellschaft (V)	Pflicht	3	2		
9.2	Informationsgesellschaft (Ü)	Pflicht	1	1		
	Modul 10: Methodische und didaktische Grundlagen des Informatikunterrichts (04WI1014)				16 Leistungspunkte	
10.1	Grundlagen der Didaktik und Methodik des Informatikunterrichts a (VmÜ)	Pflicht	10	4	X	
10.2	Grundlagen der Didaktik und Methodik des Informatikunterrichts b (VmÜ)	Pflicht		4	X	

10.3	Grundlagen der Didaktik und Methodik des Informatikunterrichts (P)	Pflicht	6	4	X	
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung		Dauer: 30 Minuten		

Anhang B. 9 erhält folgende Fassung:

9. Informatik

Das Fach Informatik kann nicht in Kombination mit dem Fach Technische Informatik studiert werden.

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ist auszugehen von einer Gesamtsemesterwochenstundenzahl von
Davon entfallen auf die Pflichtveranstaltungen
und auf die Wahlpflichtveranstaltungen

30 SWS

30 SWS

0 SWS

	Lehrveranstaltung (Art der Veranstaltung)	Pflicht / Wahlpflicht	Leistungs- punkte	SWS	Studienlei- stung	Prüfungs- relevante Studien- leistung
Modul 2: Technische Grundlagen der Informatik (04IN1003)						6 Leistungspunkte
2.1	Grundlagen der Rechnerarchitektur (V)	Pflicht	3	3		
2.2	Grundlagen der Rechnerarchitektur (Ü)	Pflicht	3	1	X	
Modul 3: Grundlagen der Softwareentwicklung I (04IN1010-1)						8 Leistungspunkte
3.1	Objektorientierte Programmierung und Modellierung (V)	Pflicht	5	4		
3.2	Objektorientierte Programmierung und Modellierung (Ü)	Pflicht	3	2	X	
Modul 4: Grundlagen der Softwareentwicklung II (04IN1014)						8 Leistungspunkte
4.1	Algorithmen und Datenstrukturen (V)	Pflicht	5	4		
4.2	Algorithmen und Datenstrukturen (Ü)	Pflicht	3	2	X	
Modul 5: Grundlagen der Softwaretechnik III (04IN1012)						6 Leistungspunkte
5.1	Grundlagen der Softwaretechnik (V)	Pflicht	3	2		
5.2	Grundlagen der Softwaretechnik (Ü)	Pflicht	3	2	X	
Modul 7: Programmierpraktikum (04IN1010-2)						3 Leistungspunkte
7.1	Programmierpraktikum (P)	Pflicht	3	2	X	
Modul 9 a: Didaktische und methodische Grundlagen des Informatikunterrichts (04WI1014)						9 Leistungspunkte

9a.1	Grundlagen der Didaktik und Methodik der Informatik a (VmÜ)	Pflicht	9	4	X	
9a.2	Grundlagen der Didaktik und Methodik der Informatik b (VmÜ)	Pflicht		4	X	
Modulprüfung: Mündliche Prüfung Dauer: 30 Minuten						

Beschlussorgan: Fachbereichsräte der Fachbereiche 1 bis 4 der Universität Koblenz-Landau, Fachbereichsräte der Fachbereiche Ingenieurwesen und Bauwesen der Hochschule Koblenz

Entwurfsverfasser/in: Prof. Dr. Matthias Schoenbeck

VIII. Studierendenwerk

Ordnung zur Änderung der Beitragsordnung des Studierendenwerks Koblenz vom 20.10.2014

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Koblenz hat im Umlaufverfahren am 15. September 2014 gemäß § 113 Abs. 1 Satz 2 Ziff. 3 Buchst. b), § 112 Abs. 2 Satz 2 und § 115 a Abs. 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes Rheinland-Pfalz (HochSchG) i.d.F. vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. Juli 2014 (GVBl. S. 125), BS 223-41, i. V. m. § 6 Abs. 1 der Satzung des Studierendenwerks vom 25. Juni 2012 (StAnz. Nr. 22 S. 1216 ff.) die nachstehende Änderung der Beitragsordnung beschlossen. Das fachlich zuständige Ministerium hat die geänderte Beitragsordnung gemäß § 116 Abs. 2 Satz 1 HochSchG am 10.10.2014 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1

Die Beitragsordnung des Studierendenwerks Koblenz vom 25. April 1980 (StAnz. S. 565), zuletzt geändert am 2. September 2013 (StAnz. Nr. 31/S. 1532), wird hiermit wie folgt geändert:

§ 3

Höhe der Sozialbeiträge

Die Sozialbeiträge werden wie folgt festgesetzt:

1. Für die Studierenden der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz, und der Hochschule Koblenz, Standort Koblenz

	89,00 Euro
+ Semesterticket	38,00 Euro

2. für die Studierenden der Hochschule Koblenz, Standort Höhr-Grenzhausen

	40,00 Euro
+ Semesterticket	38,00 Euro

3. für die Studierenden der Hochschule Koblenz, Standort Remagen

	89,00 Euro
+ Semesterticket	126,96 Euro

4. für Fernstudierende
- | | |
|--|------------|
| | 89,00 Euro |
|--|------------|

Artikel 2

Diese Änderung der Beitragsordnung tritt mit Beginn des Sommersemesters 2015 in Kraft.

Koblenz, den 20.10.2014

Prof. Dr. Jürgen Kremer
Vorsitzender des Verwaltungsrates
des Studierendenwerks Koblenz

Beschlussorgan: Verwaltungsrat des Studierendenwerks Koblenz
Entwurfsverfasser/in: Jörg Denecke